

Handlungsorientierter Unterricht – Anforderungskriterien und Leitfaden für die Konzeption

Durch den Modellversuch „Fächerübergreifender Unterricht in der Berufsschule“ (FügrU) haben sich für den Berufsschulunterricht in Bayern wichtige Veränderungen ergeben. Sie betreffen z.B. die Einführung des Konzeptes eines handlungsorientierten Unterrichts neben dem bestehenden und die zur Zeit neu entstehenden, nach Lernfeldern geordneten Lehrpläne, die ein handlungsorientiertes Unterrichtsvorgehen begünstigen. Für bayerische Berufsschulen, die nicht am Modellversuch `FügrU´ beteiligt waren, entstand ein Bedarf an Lehrerfortbildung zu handlungsorientiertem Unterrichten. Sie wurde und wird im Anschluß an diesen Modellversuch vor allem von Lehrkräften vorgenommen, die an `FügrU´ beteiligt waren. Aus dieser praxisnahen Lehrerfortbildung erwuchs die Notwendigkeit nach einem „Leitfaden zur Planung, Durchführung und Nachbereitung von handlungsorientiertem Unterricht“, der möglichst kurz und prägnant wesentliche Elemente und Handlungsschritte bei der Entwicklung eines solchen Unterrichts darstellt.

Hinter diesem Leitfaden steht als Zielvorstellung für einen handlungsorientierten Unterricht ein Katalog von Anforderungskriterien, der wesentliche Eckpunkte eines solchen Unterrichtskonzeptes beschreibt. Die „Anforderungskriterien an einen handlungsorientierten Unterricht“ (siehe Übersicht 1) können zudem für bereits entwickelte und bestehende Unterrichtskonzepte als Kriterienkatalog herangezogen werden, um ein konkretes Unterrichtsvorhaben daran zu spiegeln. Hierbei soll festgestellt werden, inwieweit die jeweilige handlungsorientierte Unterrichtseinheit den Anforderungen an ein solches Unterrichtskonzept entspricht. Es handelt sich in Übersicht 1 um einen Maximalkatalog. In der praktischen Unterrichtsentwicklung wird es darum gehen, Annäherungen an einzelne bzw. alle Kriterien zu finden.

Anforderungskriterien an einen handlungsorientierten Unterricht

- ◆ *Wird über die Lösung beruflicher Aufgaben Theorie erarbeitet? Sind dabei die Lerninhalte der Aufgabenstellungen oder des Lerngebietes insbesondere theorieträchtig? Rein praktische Aufgaben ohne erforderliche theoretische Überlegungen entsprechen nicht den Anforderungen!*
- ◆ *Ist die Aufgabenstellung oder das Lerngebiet komplex und problemhaltig? Wird damit für die Schüler ein Planungsaufwand bei ihrer Lernarbeit erforderlich?*
- ◆ *Werden fächerübergreifend Lerninhalte einbezogen? Werden zur Theorie und Praxis gegebenenfalls auch Lerninhalte des herkömmlichen Lehrplans aus Zeichnen, Rechnen, EDV, Deutsch oder Sozialkunde integriert?*
- ◆ *Ist eine Arbeitsumgebung vorhanden, in dem Theorielernen weitgehend begleitend zu praktischem Handeln möglich ist?*

- ◆ *Erfolgt das Lernen in vollständigen Handlungen, bei denen die Schüler ihr Vorgehen zumindest teilweise selbständig planen, durchführen und kontrollieren müssen?*
- ◆ *Lernen die Schüler weitgehend selbstgesteuert und entsprechend ihrem eigenen Lern-tempo anhand von vorgesehenen Arbeits- und Informationsmaterialien?*
- ◆ *Werden neben fachbezogenen Lerninhalten auch überfachliche Qualifikationen wie Sozial-, Methoden- und Personalkompetenz für die anzustrebende berufliche Handlungskompetenz gefördert?*

Übersicht 1: Anforderungskriterien an einen handlungsorientierten Unterricht
(Riedl, Schelten)

Aus den in Übersicht 1 aufgeführten Anforderungskriterien leiten sich die im „Leitfaden zur Planung, Durchführung und Nachbereitung von handlungsorientiertem Unterricht“ formulierten Handlungsschritte ab (siehe Übersicht 2). Da diese Darstellung versucht, möglichst allgemein und für die verschiedenen Berufsfelder als Hilfsmittel zu fungieren, muß sie auf einer relativ abstrakten Ebene verbleiben. Eine individuelle Umsetzung auf Beispiele kann nur vor Ort an konkreten Unterrichtsvorhaben erfolgen.

***Leitfaden zur Planung, Durchführung und Nachbereitung
von handlungsorientiertem Unterricht***

Phase des Herangehens:

- *Am Anfang kleine, überschaubare Unterrichtseinheiten als Ziel für neu zu entwickelnden, handlungsorientierten Unterricht anvisieren. Dabei die Voraussetzungen der Lernenden beachten.*
- *Räumliche und personelle Möglichkeiten für handlungsorientierten Unterricht an der Schule prüfen und nutzen, ggf. in kleinen Schritten vorbereiten und optimieren.*
- *Schüler und sich selbst als Lehrer methodisch auf selbständiges, selbstgesteuertes Lernen vorbereiten (Gruppenarbeit, Leittextorientierung, Ergebnispräsentation durch Schüler, Fachgespräche zwischen Lehrer und Schüler, . . .).*
- *Fortbildungen zu handlungsorientiertem Unterricht besuchen und anhand von bestehenden Unterrichtseinheiten die Gestaltungsmerkmale dieses Unterrichts erfahren.*

Planungs- und Vorbereitungsphase:

- *Komplexe und problemhaltige Aufgabenstellung mit Lerngebiet finden, die den Schwerpunkt auf ein Theorielernen legt (nicht bevorzugt praktische Aufgabe). Es soll sich dabei um eine berufliche Aufgabenstellung handeln, über deren Lösung insbesondere Theorie erarbeitet wird (Lernen durch Handeln).*
- *Fächerübergreifend alle Lerninhalte einbeziehen, die zur Problemlösung beitragen (zu Theorie und Praxis in kleinem Rahmen ggf. auch Fächer wie Zeichnen, Rechnen, EDV, Deutsch, Sozialkunde berücksichtigen).*
- *Lehrerteams bilden.*
- *Handlungssystematik für diese Aufgabenstellung erstellen und geplante Lerninhalte daran zuordnen.*

- *Arbeitsumgebung vorsehen und ausstatten, die Theorielernten an praktischen Handlungen nebeneinander ermöglicht.*
- *Das Lernen in `vollständigen Handlungen´ einplanen, bei denen die Schritte `Wahrnehmen – Denken – Tun´ vielfach durchlaufen werden und in Rückkopplungsprozesse vom Tun auf das Wahrnehmen und Denken münden.*
- *Schriftliche Arbeitsunterlagen (z.B. Arbeitsblätter, Leittexte) erstellen und vorgesehene Informations- und Arbeitsmaterial (evtl. Software) bereitstellen und auf Schülerverständlichkeit prüfen.*
- *Arbeitsunterlagen so gestalten, daß die Schüler möglichst selbstständig einen Lösungsweg finden, aber das Lernen durch Versuch und Irrtum minimiert wird.*
- *Gespräche zwischen Schülergruppen und/oder den Lehrern einplanen und fördern.*
- *Handlungsorientierte, ganzheitliche Leistungskontrollen vorbereiten.*
- *Unterricht selbst in der Lernerrolle durchprobieren und bisherige Planungen ggf. optimieren.*
- *Planungen daraufhin überprüfen, welche überfachlichen Qualifikationen (Schlüsselqualifikationen) neben den fachlichen angestrebt werden.*
- *Weitere Lernmöglichkeiten für lernstarke Gruppen durch zusätzliche interessante Problemstellungen vorsehen.*

Durchführungsphase:

- *Gruppenzusammensetzung möglichst auf freiwilliger Basis finden lassen.*
- *Möglichst kleine Gruppen bilden (2 bis 4 Schüler). Bei leistungshomogenen Gruppen können sich einzelne Schüler ähnlich intensiv an der Lernarbeit beteiligen. Wenn insbesondere die Förderung von Sozialkompetenz eine wichtige Zielsetzung des Unterrichts ist, können leistungsinhomogene Gruppen vorteilhaft sein.*
- *Eigene Lernwege und Lösungsideen der Schüler zulassen.*
- *Schüler entsprechend ihrer eigenen Lerngeschwindigkeit lernen lassen.*
- *Sich selbst als Lehrer beim individuellen Lernvorgang der Schüler als Wissenslieferant zurücknehmen, sie aber intensiv als Berater begleiten, wo dies erforderlich ist.*
- *Den Schülern ihren Lernfortschritt erkennbar machen, ihnen Rückmeldungen geben und sie dadurch zur eigenständigen Lernarbeit motivieren (z.B. durch regelmäßige Fachgespräche).*
- *Selbsteinschätzung und Selbstbeurteilung der Schüler fördern (Eigenbeurteilung anhand von Checklisten, evtl. auch gegenseitige Beurteilung durch Schüler ermöglichen).*
- *Auf Protokollierung der Lernarbeit, Dokumentation und Ergebnissicherung durch die Schüler achten.*
- *Als Lehrer eigenes Protokoll zur Verbesserung und Überarbeitung des Unterrichtskonzepts anfertigen.*

Nachbereitungsphase:

- *Problempunkte herausarbeiten und für den nächsten Durchlauf optimieren. Bedenken, daß andere Schüler anders reagieren können.*
- *Vorhaben ggf. verkleinern oder schrittweise erweitern.*

- *Nach Möglichkeit Kollegen in die Unterrichtsdurchführung einbeziehen und dadurch auch ihr Interesse wecken.*
- *Vor der Wiederholung einer handlungsorientierten Lerneinheit diese Unterrichtseinheit mit den beteiligten Kollegen durchsprechen und die notwendigen Unterlagen und Ausstattungen genau kontrollieren.*

Übersicht 2: Leitfaden zur Planung, Durchführung und Nachbereitung von handlungsorientiertem Unterricht (Pachtner, Riedl, Schelten)

Dieser Leitfaden will eine Hilfestellung bei der Neukonzeption von handlungsorientierten Unterrichtseinheiten bieten. Eine erste Zielperspektive bei neu zu entwickelnden handlungsorientierten Unterrichtseinheiten sollte ein handlungsorientiertes Unterrichtskonzept von überschaubarem Ausmaß sein, das die theoretischen Anforderungen an einen solchen Unterricht in erster Annäherung erfüllt. Aus Sicht der Autoren werden wichtige Handlungsschritte für die Phasen des Herangehens an einen solchen Unterricht, seiner Planung und Vorbereitung, der Durchführung und der Nachbereitung formuliert. Die einzelnen Phasen sowie die Reihenfolge der Handlungsschritte bieten einen Orientierungsrahmen. Damit will dieser Leitfaden auf wichtige Elemente und Entwicklungsschritte eines solchen Unterrichts hinweisen. Sie sollen jedoch nicht als starres Rezept verstanden werden, da in der Regel für die Entwicklung komplexer, qualitativ hochstehender handlungsorientierter Unterrichtsvorhaben eine stetige Erweiterung und zyklische Optimierung einfacher und kleiner Unterrichtsvorhaben als günstig angesehen werden kann.

Handlungsorientierter Unterricht versteht sich dabei nicht als Unterrichtskonzept, das nach einer Entwicklungsphase einen Endstand erreicht. Ein konkretes Unterrichtsvorhaben ist nie 'ganz fertig', da es ständig technische und technologische Neuerungen berücksichtigen und einer dahingehenden Anpassung und Optimierung bedarf. Hinzu kommt, daß ein solcher Unterricht zu wesentlichen Teilen von der aktiven Teilnahme der Lernenden getragen wird, deren Anforderungen und Erwartungshaltungen durch eine ihnen immanente, hohe Eigendynamik gekennzeichnet sind, die ebenfalls eine ständige Modifikation provozieren.